



Hl. Ignatij Brjantschaninow: Über das Gebet

Das Gebet ist die Mutter aller guten Werke

Das Gebet ist, als Tochter des Einhaltens der Gebote des Evangeliums, der Zusammenhalt und die Mutter aller guten Werke, nach der allgemeinen Meinung der heiligen Väter.

Das Gebet gebärt gute Werke, durch die Verbindung des menschlichen Geistes mit dem Geist des Herrn.

Die Quelle ununterbrochenen Gebets ist der Friede Christi

Der Friede Christi ist die Quelle des ununterbrochenen gedanklichen, herzlichen, geistigen, gesegneten, seelischen Gebets, die hervorgebracht wird aus dem ganzen Wesen des Menschen, durch die Wirkung des Heiligen Geistes: Der Friede Christi ist die ewige Quelle der gesegneten Demut Christi, die den Menschenverstand übersteigt. Die Wahrheit spricht derjenige, der sagt, dass das Gebet gesegnete Demut ist und gesegnete Demut ununterbrochenes Gebet.

Über das Geschenk des Herzensgebetes

Wer mit fortwährender Aufmerksamkeit (*Wachsamkeit*) das Gebet stehend betet und die Worte laut oder flüsternd ausspricht, je nach Notwendigkeit, und den Verstand in die Worte mit einschließt, wer im fortschreitenden Gebet alle Gedanken und Träumereien ständig ablehnt, nicht nur sündige und beunruhigende, sondern auch gute, dem gibt der gnädige Gott zu seiner Zeit das Herzens- und Geistesgebet.